

IN KÜRZE

Grosjean GP2-Meister

AUTOMOBIL. Romain Grosjean hat sich vorzeitig den Meistertitel in der GP2-Serie gesichert. Dem mit einer französischen Lizenz ausgestatteten Genfer genügte im Hauptrennen in Francorchamps (Be) der 3. Platz.

Powetkin fordert Klitschko

BOXEN. Der Russe Alexander Powetkin ist neuer Schwergewichts-Weltmeister der WBA und hat nun das Recht auf einen WM-Kampf gegen den Ukrainer Wladimir Klitschko. Der in 22 Kämpfen ungeschlagene Powetkin besiegte in Erfurt den Usbeken Ruslan Tschagajew einstimmig nach Punkten. «Superchampion» Klitschko muss sich nun innerhalb von 18 Monaten einem Kampf mit Powetkin stellen.

Drei Neue für England

FUSSBALL. Englands Nationaltrainer Fabio Capello hat für die EM-Qualifikationsspiele gegen Bulgarien und Wales mit den Verteidigern Phil Jones (19) und Chris Smalling (21) sowie Mittelfeldspieler Tom Cleverley (22) drei Neulinge nominiert. Die drei Youngsters haben sich in dieser Saison beim englischen Meister einen Stammplatz erkämpft und standen gestern Sonntag in der Startaufstellung von Manchester United beim 8:2-Erfolg gegen Arsenal.

Martens für WM qualifiziert

HALLENRADSPORT. Kunstradfahrer Yannick Martens (VMC Hombrechtikon) war am ersten Swiss-Austria-Masters in Feldkirch (Ö), das zur WM-Qualifikation 2011 zählt, mit seiner Leistung nicht zufrieden. Dennoch reichten die 138,15 Punkte für den 2. Zwischenrang, der zur WM-Teilnahme berechtigt.

Kadetten wie gehabt

HANDBALL. Die Kadetten Schaffhausen haben der nationalen Konkurrenz bei erster Gelegenheit den Tarif bekannt gegeben. Sechs Tage vor dem Meisterschaftsstart gewann der Double-Gewinner den Supercup gegen Cupfinalist BSV Bern Muri 37:25.

Zatopek-Trainer gestorben

LEICHTATHLETIK. Jan Haluza, der frühere Trainer der tschechischen Läufer-Legende Emil Zatopek, ist im Alter von 97 Jahren verstorben. Bevor Haluza vor dem Zweiten Weltkrieg den im Jahr 2000 verstorbenen Zatopek trainierte, war er selbst ein erfolgreicher Läufer gewesen.

Erst Ende November

RAD. Alberto Contador muss sich vom 21. bis 24. November vor dem Internationalen Sportgerichtshof CAS in Lausanne verantworten. Der Spanier hatte im letzten Jahr auf dem Weg zu seinem dritten Tour-de-France-Triumph einen positiven Clenbuterol-Befund abgeliefert.

Bachtel-Schwinget verschoben

SCHWINGEN. Der Bachtel-Schwinget ob Hinwil wurde wegen des schlechten Wettereinbruchs um zwei Wochen auf Samstag, 10. September, verschoben. (si/zsz)

Schildknecht pusht Wild

TRIATHLON. Ruedi Wild und Nicola Spirig gewannen in Uster die Schweizer-Meister-Titel. Gefordert wurde vor allem Wild – von Ironman-Spezialist Ronnie Schildknecht. Dies führte zu einer packenden Renngeschichte.

JÖRG GREB, USTER

Sie wohnen nur wenige hundert Meter voneinander in Samstagen, und sie trainieren fast täglich miteinander. Folge davon: Sie kennen sich: Ruedi Wild und Ronnie Schildknecht. Nun trafen sie als Favoriten eines Meisterschaftsrennens aufeinander. Das Besondere war ihnen bewusst. Noch am Vorabend trafen sie bei der Pastaparty aufeinander und gönnten sich ein Panaché – «beide eines, damit die Chancengleichheit gewahrt blieb», wie sie festhielten.

Und das Rennen entwickelte sich rasch zu einem Zweikampf Wild gegen Schildknecht. Die Minute, die Wild nach den 1,5 km Schwimmen im Greifensee herausgeholt hatte, reichte nicht lange. Bald spürte er Schildknecht in seinem Nacken – obwohl er sich seinerseits an den schnellsten Schwimmern, den Salvisberg-Brüdern und Manuel Küng, vorbeigekämpft hatte. «Ronnie zündete in seiner Paradedisziplin Velo wie erwartet eine Rakete», schilderte Wild – und Wild staunte, wie «Ronnie wie ein Töff vorbeidonnerte.»

Vollgas und Beissen

Aber, er gab sich nicht geschlagen. «Dranbleiben», forderte er von sich und versuchte, den Rhythmus von Schildknecht zu übernehmen. Das gelang «dank Vollgas, Beissen und einem Vorteil». Zehn Meter Abstand verlangt das Reglement des Windschattenverbots zwischen Vorderrad und Vorderrad. «Im

Endeffekt sind das sieben, und da profitierst du an zweiter Position noch immer», räumte Wild ein. Schildknecht wusste natürlich von diesem Malus (aus seiner Sicht). Dennoch rechnete sich der bald 32-Jährige eine Chance aus: in der Abfahrt. Rasch musste er aber einsehen: «Wegfahren, das ist Wunschenken.»

Seine Ambitionen auf den SM-Titel begrub Schildknecht nicht. Den Rückstand, den er sich beim Wechsel zu den 10 Laufkilometern eingehandelt hatte, vermochte er nicht mehr aufzuholen. Praktisch bis zur Ziellinie fühlte sich Wild verfolgt. Und darum sagte er erleichtert: «Das war ein sehr hartes Rennen, und Ronnie forderte mich bis zuletzt.» Sicherheit vermittelte ihm aber das Wissen aus den gemeinsamen Trainings: «Ronnie ist auf dem Velo etwas stärker, beim Laufen aber müssten die Vorteile auf dieser Distanz eher auf meiner Seite liegen.»

Zwischenstationen

Für Ruedi Wild wars der erste Schweizer-Meister-Titel. «Dieses Gold fehlte noch in meiner Sammlung», sagte der zweifache Team-Weltmeister. Er misst ihm «einen hohen Stellenwert» bei. Indes bereitete er dieses Rennen nicht spezifisch vor. «Mein Fokus ist ganz auf London ausgerichtet», sagte der 30-Jährige. Die Olympischen Spiele des nächsten Sommers in der britischen Hauptstadt meint er. Seine guten Aussichten auf einen Startplatz gilt es zu behaupten und sich in den internationalen Rennen gut in Szene zu setzen.

Ebenfalls zum Aufbau nutzte Schildknecht das Heimrennen. Nach einer



Ruedi Wild gewinnt in Uster das Duell mit Ronnie Schildknecht. Bild: key

«sehr harten Trainingswoche» mit dem Hawaii-Sieger Chris «Macca» McCormack fühlte er sich nicht optimal erholt. Das war geplant: «Ein zusätzlicher Reiz» sollte dieses intensive Rennen darstellen. Sein Horizont richtet sich nach dem Ironman Hawaii von Mitte Oktober. Und die Standortbestimmung stimmt ihn zufrieden: «Vor allem die Laufleistung bereitet mir Freude, die Formkurve steigt.»

Jost pulverisiert U23-Rekord

LEICHTATHLETIK. Der 22-jährige Diskuswerfer Lukas Jost (STV Wangen SZ) hat am «Schwitter-Meeting» in Inwil einen Schweizer U23-Rekord aufgestellt. Mit 55,08 m übertraf er die fünf Jahre alte Bestmarke des Ex-WM-Teilnehmers Daniel Schärer (LC Zürich) um nicht weniger als 1,63 m. Gewonnen wurde der Wettkampf von David Naef (LG Küsnacht-Erlenbach). Der 29-jährige Zürcher beförderte den 2-kg-Diskus so weit wie noch nie in seiner Karriere und realisierte mit 56,71 m eine neue nationale Saisonbestleistung. (si)

Weisshaupt souverän im Halbfinal

RUDERN. Pamela Weisshaupt (SC Küsnacht) gewann an den Weltmeisterschaften in Bled (Sln) ihre Vorlauf-Serie problemlos. Die zweifache Weltmeisterin steht im nichtolympischen Leichtgewichts-Skiff bereits in den Halbfinals, die am Donnerstag ausgetragen werden.

Der Doppelzweier mit Sarah Zurbrugg-Greenaway und Regina Naunheim (SC Wädenswil) konnte lediglich die Irinnen niederrängen und erreichte Rang 4. Das Duo wurde, wie vier weitere der sieben Schweizer Boote, in die Hoffnungsläufe verwiesen. (si)



LAKERS IM HÄRTETEST

Im dritten Testspiel – dem ersten in der Diners Club Arena – kamen die Rapperswil-Jona Lakers zu ihrem zweiten Sieg. Die St. Galler mit Doppeltorschütze Marc Hartigan (Bild) bezwangen den tschechischen Erstligisten Vitkovice 5:2. Bild: Kurt Heuberger

EISHOCKEY

Testspiele. Rapperswil-Jona Lakers – Vitkovice Ost-rava (Tsch) 5:2 (0:0, 1:1, 4:1). Torschützen für Rapperswil-Jona: Hartigan (2), Lemm, Jordy Murray, Thi-baudreau. – Bern – Lugano 2:0 (0:0, 1:0, 1:0). Torschützen: Berger, Kwiatkowski. – Visp – Ambri-Piotta 1:0 (0:0, 0:0, 0:0, 0:0) n.P. – In Zug. Kolin-Cup. Kloten Flyers – Torpedo Nischni Nowgorod (Russ/KHL) 5:2 (2:0, 1:2, 2:0). Torschützen für Kloten: Santala, Blum, Jacquemet, Dupont, Wick. – Zug – Medvescak Zagreb (Kro) 3:1 (1:1, 1:0, 1:0). Torschützen für Zug: Sutter, Blaser, Lüthi. – Kloten Flyers – Medvescak Zagreb 4:1 (4:1, 0:0, 0:0). Torschützen für Kloten: Bieber (2), Lemm, Wick. – Zug – Torpedo Nischni Nowgorod 4:5 (0:2, 4:2, 0:1). Torschützen für Zug: Holden, Helbling, Christen, Lüthi. – In Lyss. Industriebcup: Biel – SCL Tigers 4:3 (0:0, 2:1, 2:2). Torschützen: Spylo (2), Beaudoin, Tschantré, Gustafsson, Perrault, Genazzi. – Coupe des Bains. Final in Lausanne: Lausanne – Fribourg-Gottéron 5:2 (3:0, 2:2, 0:0). Torschützen: Staudenmann, Kamerzin, Augsburg, Conz, Helfenstein; Dubé, Ngoy. Um Platz 3 in Yverdon: Genève-Servette – HC Martin (Silk) 5:2 (0:0, 4:0, 1:2). Torschützen für Genève-Servette: Randegger (2), Trachsler, Berthoin, Mercier.

Vierermäki (Fi). Frauen. Länderturnier mit 8 Teams: Schweiz – USA 1:11 (1:8, 0:2, 0:1). – Schweizer Tor: 6. Bullo 1:1. Finnland – Schweiz 12:0 (3:0, 4:0, 5:0).

RUDERN

Bled (Sln). WM. 1. Tag. Vorläufe. Olympische Bootsklassen. Offene Kategorie. Männer. Skiff. 1. Serie: 1. Ondrej Synek (Tsch) 6:57,26. Ferner: 6. Samuel Annen (Sz) 7:13,81. – Annen im Hoffnungslauf. **Doppelvierer. 1. Serie:** 1. Kroatien 5:46,74. 2. Italien 5:48,18. 3. Schweiz (Jérémy Maillefer, Florian Stofer, Nico Stahlberg, André Vonarburg) 5:48,66. – Schweiz im Hoffnungslauf. **Frauen. Doppelzweier. 3. Serie:** 1. Magdalena Fularczyk / Julia Michalska (Pol) 6:56,57. Ferner: 4. Sarah Zurbrugg-Greenaway / Regina Naunheim (Sz) 7:09,26. – Zurbrugg-Greenaway / Naunheim im Hoffnungslauf. **Leichtgewicht. Männer. Doppelzweier. 3. Serie:** 1. Douglas Vandro / Cameron Sylvester (Ka) 6:21,94. 2. Michael Schmid / Raphaël Jeanneret (Sz) 6:26,25. – Schmid / Jeanneret im Viertelfinale. **Vierer-ohne. 3. Serie:** 1. Italien 5:58,23. 2. Schweiz (Simon Schürch, Lucas Tramer, Simon Niepmann, Mario Gyr) 6:00,39. – Schweiz im Hoffnungslauf. **Nichtolympische Bootsklassen. Leichtgewicht. Männer. Zweier-ohne. 2. Serie:** 1. Peter Chambers / Kieren Emery (Gb) 6:38,08. Ferner: 4. Silvan Zehnder / Nicola Edelmann (Sz) 6:48,56. – Zehnder / Edelmann im Hoffnungslauf. **Frauen. Skiff. 1. Serie:** 1. Pamela Weisshaupt (Sz) 7:53,13. 2. Tracy Cameron (Ka) 7:57,51. – Weisshaupt im Halbfinal.

TRIATHLON

Uster. Swiss Circuit und SM olympische Distanz (1,5 km Schwimmen / 40 km Radfahren / 10 km Laufen). Männer: 1. Ruedi Wild (Samstagern) 1:52:02,0. 2. Ronnie Schildknecht (Samstagern) 0:27 zurück. 3. Manuel Küng (Bütschwil) 2:35,4. 4. (1. U23) Adrian Haller (Gwatt) 3:09,1. **Frauen:** 1. Nicola Spirig (Dielsdorf) 2:01:37,1. 2. (1. U23) Céline Schärer (Steinhausen) 5:30. 3. Melanie Annaheim (Lostorf) 7:41.

Anzeige

342670

FAiR

Für eine Aufwertung des Zürichseeufers im Recht

3 x NEIN

**NEIN zu einem DURCHGEHENDEN Seeuferweg
NEIN zur den Initiativen von EVP und SP
NEIN zum gefährlichen Gegenvorschlag des Regierungsrates**

Die Realisierung eines durchgehenden Uferweges ist ein finanzieller, juristischer und ökologischer Unsinn.

- Kostenpunkt: 1 Viertelmilliarde (250'000'000) Franken. Dabei sind mögliche und teure Enteignungsverfahren noch nicht eingerechnet. Unterhalt und Betrieb kämen den Steuerzahler zusätzlich teuer zu stehen. Schon heute wenden die Stadt Zürich und die Seegemeinden jährlich rund 1 Mio. Franken alleine für das Reinigen der öffentlich zugänglichen Seeufer auf. In diesen wirtschaftlich unsicheren Zeiten müssen wir die vorhandenen Steuergelder sinnvoller investieren!
- Zur Kasse gebeten würden in erster Linie die Automobilisten, denn der Luxusweg soll aus dem Strassenfonds finanziert werden. Die betroffenen Gemeinden müssen ebenfalls einen Teil mitfinanzieren. Und reicht das Geld dann immer noch nicht, sollen allgemeine Steuermittel eingesetzt werden.
- Schon heute ist der See übernutzt, Flora und Fauna sind unter Druck. Weshalb die Initianten und Grünen nicht mehr Sorge tragen wollen zum See, ist uns ein Rätsel.
- Der Gegenvorschlag des Regierungsrates ist raffiniert, hilft er doch die Forderungen der Initianten voll und ganz durchzusetzen.
- Bereits heute sind 50% des Seeufers öffentlich zugänglich. Es würde sich lohnen, diese Abschnitte aufzuwerten. Dazu braucht es aber keine Volksinitiativen, sondern nur der politische Wille, dies auch zu tun. Ein Alternativvorschlag von FAiR würde rund 30 Mio. Franken kosten, also nur ein Bruchteil eines durchgehenden Seeuferwegs.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf www.fair-zh.ch

FAiR
Für eine Aufwertung des Zürichseeufers im Recht
Postfach 876 | 8034 Zürich

Für Spenden: Unser PC-Konto bei der Raiffeisenbank rechtes Seeufer,
30-38153-3; CH87 8148 1000 0051 8465 2

LOTTOZAHLEN

LOTTO ZZ PZ RZ
4 25 26 28 32 44 16 2 3

GEWINNQUOTEN LOTTO			
5 Fünfer+PZ	je Fr.		13 333,90
24 Fünfer	je Fr.		7 894,85
299 Vierer+PZ	je Fr.		100.—
1 634 Vierer	je Fr.		50.—
5 976 Dreier+PZ	je Fr.		12.—
33 925 Dreier	je Fr.		6.—
44 307 Zweier+PZ	je Fr.		2.—

Die ersten vier Gewinnränge wurden nicht erreicht. Nächster Jackpot Swiss Lotto plus: 6,3 Millionen Franken. Nächster Jackpot Swiss Lotto: 2,2 Millionen Franken.

Joker: 786 045

GEWINNQUOTEN JOKER			
1 Fünfer	Fr.		10 000.—
14 Vierer	je Fr.		1 000.—
193 Dreier	je Fr.		100.—
2 114 Zweier	je Fr.		10.—

6 richtige Endziffern wurden nicht erreicht.
Nächster Jackpot: 1,23 Millionen Franken.

Alle Angaben ohne Gewähr.